



Helen Liebendörfer

Nicht ohne Regenschirm

reinhardt

Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch



Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 22. November 2024 – Nr. 47



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

[Abo-Ausgabe](#)

Comedy-Duo gastiert in der Werkstatt 5

Die beiden Kabarettisten Salomé Jantz und David Bröckelmann traten am 14. November in Allschwil auf. In der Werkstatt 5 präsentierten sie im Rahmen der Reihe «Kultur in der Schlosserei» ihr Programm «Warten». **Seite 5**

Tigermückenplage hat zugenommen

Das Verbreitungsgebiet der Tigermücke hat sich laut Kanton im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt. Die Bevölkerung ist auch im Winter gebeten, Bekämpfungsmassnahmen umzusetzen. **Seite 7**

Irres Zehn-Tore- Spektakel im Brüel

Im letzten Spiel der Vorrunde empfing der FC Allschwil den SC Dündingen. Der Match bot dem Publikum eine wahre Achterbahnfahrt, bei der das Heimteam einen Viertore-Rückstand aufholte und am Ende 5:5 spielte. **Seite 13**

Unterhaltsames Krimidinner mit lokalem Tatort



Letzte Woche feierte das Stück «Tatort Weiherhof: Die Leiche im Allschwiler Weiher» Premiere. Dabei wird dem Publikum im Restaurant an der Endstation des 8er-Trams nicht nur eine amüsante Krimikomödie aus der Feder des Allschwilers Renato Salvi (rechts), sondern auch ein Mehrgangmenü vorgesetzt. Foto bsc **Seite 3**

Ihr Inserat auf
der Front
ab Fr. 110.–
inserate.reinhardt.ch



Wir ♥ Basel.
Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch
Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel



Post CH AG

AZA 4123 Allschwil



Haushaltsgeräte, ganz persönlich.

Tauschen Sie jetzt Ihren alten Backofen, Steamer, Geschirrspüler oder Waschmaschine gegen ein neues Electrolux Gerät aus und profitieren Sie von unserem einmaligen Rabatt. Lassen Sie sich jetzt beraten - ganz persönlich.

*Das Angebot gilt beim Eintausch von mindestens zwei Electrolux Geräten bis zum 30.11.24. Specialproducts sind von der Aktion ausgeschlossen.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch



Die mit de roote Auto!



-30%*

Jetzt ist Zeit für Rosenmist:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Kein
Inserat
ist
uns
zu
klein

Jetzt inserieren

Rufen Sie uns an.
Tel. 061 645 10 00

Allschwiler
Wochenblatt



Weihnachtsgutzi
im Offenverkauf

Profitieren Sie!

Achtung Bargeld Firma Klein kauft seit 1974

Pelzmäntel und Jacken, Designer Brillen & Taschen Antike Möbel, Tafel- und Formsilber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen, Taschen- und Armbanduhren, Goldschmuck und Edelsteine, Münzen und Barren, Zahn- und Altgold

Kostenlose Wertermittlung vor Ort.
Garantiert seriös und diskret.
Info: 076 718 14 08

www.allschwilerwochenblatt.ch

WASER

wünscht herbstliche Höhenflüge

0800 13 14 14
waserag.ch

Mindesteinkauf: Fr. 22.-
Gültig bis 8.12.2024

MIGROS
TAKE AWAY

WERT FR.
5.-
RABATT

beim Kauf ab 500 g
Weihnachtsgutzi in
Ihrem Migros Take Away
z. B. 500 g Zimtsterne



Einlösbar in allen Migros Take Away
Filialen der Genossenschaft
Migros Basel. Nur 1 Original-Rabatt-
coupon pro Einkauf einlösbar.



Nein, das ist kein Zuhause

caritas.ch/ja

Ja zu einer Welt ohne Armut

CARITAS

Wir suchen Sie!

Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und umfassende Schulungen. Einsätze auch in der 24h-Betreuung möglich.

Bewerbungen unter
www.hi-jobs.ch
0800 550 440



Home Instead.
Zuhause umsorgt

Krimidinner «Tatort Weiherhof: die Leiche im Allschwiler Weiher»

Im Restaurant Weiherhof gab es vergangene Woche nicht nur Essen, sondern auch eine Krimikomödie zu geniessen.

Von Andrea Schäfer

«Wir haben Gäste aber keinen Koch», stellt Quentin Tartatino (Renato Salvi) schockiert fest. Der energiegeladene Chef de Service des Restaurants Weiherhof hat gerade die zahlreichen Gäste begrüsst und sich als ihr «Navigationsgerät auf Ihrem lukullischen Weg zum kulinarischen Höhepunkt» vorgestellt.

Dann hat ihn Küchenhilfe Sabine Mehl (Rosanna Heckendorn), informiert, dass der Chefkoch Marc André nicht da ist. Nicht nur die Abwesenheit des Kochs, auch Mehls dürftige Arbeitsmoral (Tartatino beschreibt sie als Blockflöte im Küchenorchester) trägt nichts zur Entspannung des Chef de Service bei. Zudem strapaziert der immer wieder auftauchende Übel-Eats-Kurier (Däni Roth) seine Nerven.

Kurz darauf erhält Tartatino einen Anruf von der Polizei. «Marc André ist aufgetaucht – im Allschwiler Weiher», teilt er seinen Mitarbeitenden mit. Die «innere Eieruhr» des Chefkochs sei für immer stehengeblieben – es war Mord. Tartatino wird immer beunruhigter angesichts der langsam knurrenden Mägen der Gäste. Der von ihm angekündigte kulinarische Weltklasse-Abend droht zu entgleisen.



Quentin Tartatino (Renato Salvi) führt als Chef de Service durch den Abend und präsentiert sich nach jedem Gang in einem anderen farbigen Anzug.

Dann schaltet sich jedoch eine Restaurantbesucherin ins Geschehen ein: Rosmarie Laub (Maja Bürgi), Spitzenköchin, Gastronomiekritikerin und ehemals rechte Hand von Starkoch Paul Bocuse offeriert spontan, in die Bresche zu springen und ein Mehrgangmenü zu zaubern.

Während sie sich in die Küche verabschiedet, welche sie laut eigenen Angaben dank «Herdzinkkraft» gleich selber findet, kündigt Tartatino die Vorspeise an, die trotz Abwesenheit des Chefkochs bereits parat ist. «Die hat ja auch der Garten-Manager gemacht», erklärt Sabine Mehl, bevor sie vom Chef de Service eine Lektion in korrektem Küchenvokabular (wie etwa Gardemanger) erhält.

Nach Frühlingsrollen auf Sweet-and-Sour-Gemüse tritt Kommissar Wegmüller (Markus Vogt) auf den Plan, um in dem Mordfall zu ermitteln. Im Verlauf des weiteren Abends und zwei weiteren Gängen (Brunnenkressensuppe und Kalbssteak mit Pilzen, Kartoffelgratin und Gartengemüse) erfahren die Restaurantgäste so einiges über das Mordopfer und seine Mitarbeitenden. Langsam eröffnet sich dem Publikum ein Netz aus Affären und illegalen Machenschaften, die den Verdacht auf praktisch alle fallen lassen. «Wir haben alle ein Motiv hier», sagt Rosmarie Laub gleich selbst.

Wegen des dürftigen Efforts des Kommissars ruft die Restaurant-

Crew kurzerhand das Publikum zur Mithilfe auf, und bittet es, auf Zetteln aufzuschreiben, wer der Mörder oder die Mörderin ist. Wie noch vor dem Dessert (gebrannte Creme) bei der Lösung des Falls klar wird, tappte auch ein Grossteil der Gäste im Dunkeln.

Der kurzweilige Abend, gespickt mit viel Wortwitz, amüsanten Charakteren und begleitet von leckeren Gaumenfreuden, schien beim Publikum der zur Vorstellung umfunktionierten Hauptprobe am 11. November sehr gut anzukommen. Nachdem der Fall aufgeklärt war, bedankte es sich mit lautstarkem Applaus beim Schauspielensemble und Regieassistentin Brigitte Galli. Auch das «echte» Restaurant-Team, angeführt von Ina und Ruedi Spillmann, das im Gegensatz zur fiktiven Belegschaft souverän durchs kulinarische Programm führte, erhielt ausgiebigen Beifall.

Wie der Allschwiler Renato Salvi, der nicht nur schauspielerte, sondern auch Regie führte und das Stück verfasste, gegenüber dem AWB sagte, sind die verbleibenden Vorstellungen des Krimidinner bereits seit Längerem ausgebucht. Wer dieses Mal keine Tickets ergattert hat, kann sich damit trösten, dass für nächstes Jahr bereits ein weiteres Stück in der «Tatort Weiherhof»-Serie in Planung ist – dann unter dem Titel «Tödliche Hochzeit».

Mehr Infos zum Krimidinner
www.tatortweiherhof.ch



Der Übel-Eats-Kurier (Däni Roth), Starköchin Rosmarie Laub (Maja Bürgi), Kommissar Wegmüller (Markus Vogt) und Küchenhilfe Sabine Mehl (Rosanna Heckendorn), von links nach rechts, sind am Abend nach dem Mord an Küchenchef Marc André im Weiherhof zugegen. Fotos Bernadette Schoeffel

Wir suchen nach Vereinbarung für unser Forsthaus Kirschner

ein/e Hauswart/in (ca. 35 Std./Monat)

Zu Ihren Aufgaben gehören Arbeiten rund um unsere Vermietungen, wie Ansprechperson sein, Reinigungsarbeiten, Einkauf der nötigen Produkte, etc.

Bei Interesse melden Sie sich schriftlich bis 18. Dezember 2024 an:

Bürgergemeinde Allschwil, Dorfplatz 2, Postfach, 4123 Allschwil, info@bg-allschwil.ch

Kunsthandel ADAM



Antiquitäten Gemälde und Kellerfunde

Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Musikinstrumente, Zinn, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen, Porzellane, Pelze, Abendgarderoben uvm.

Kunsthandel ADAM freut sich auf Ihre Anrufe.
M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel, Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90

Nächste Grossauflage
29. November 2024

Annahmeschluss Redaktion

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate

Montag, 16 Uhr

Allschwiler Wochenblatt

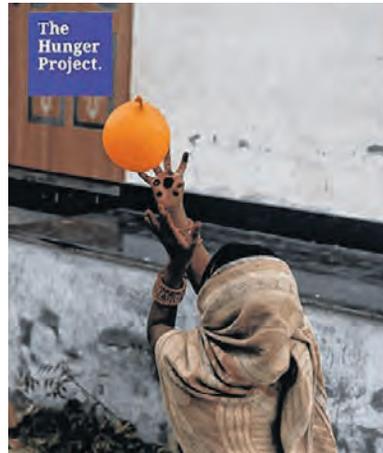
Bettenhaus Bella Luna



Mühlemattstr. 27
4104 Oberwil
061 692 10 10



Gut schlafen ist kein Zufall



Alle drei Sekunden wird irgendwo auf der Welt ein Mädchen verheiratet.

Stopp Kinder-Ehen.

www.hungerprojekt.ch/spenden



Top 5 Romane



1. **Anne Gold**
Wenn jede Sekunde zählt
Kriminalroman | Friedrich Reinhardt Verlag

2. **Martin R. Dean**
Tabak und Schokolade
Roman | Atlantis Verlag

3. **Sebastian Fitzek**
Das Kalendermädchen
Thriller | Droemer Verlag

4. **Zora del Buono**
Seinetwegen
Roman | Verlag C.H. Beck

5. **Helen Liebendörfer**
Nicht ohne Regenschirm
Historischer Roman | Friedrich Reinhardt Verlag

Top 5 Sachbücher



1. **Oskar Jenni**
Kindheit – Eine Beruhigung
Erziehungsratgeber | Kein & Aber Verlag

2. **Alexej Nawalny**
Patriot – Meine Geschichte
Autobiografie | Fischer Verlag

3. **Christoph Glaser**
Atmen – Der Schlüssel zur erfolgreichen und gesunden Führung
Management | Campus Verlag

4. **Yuval Noah Harari**
Nexus
Kulturgeschichte | Penguin Verlag

5. **Anne Applebaum**
Die Achse der Autokraten
Politik | Siedler Verlag

Top 5 Musik-CDs



1. **The Cure**
Songs Of A Lost World
Pop | Polydor

2. **David Garrett**
Millennium Symphony
Pop | Polydor

3. **Haydn 2032 No. 16 The Surprise**
Il Giardino
Armonico, Kammerorchester Basel, Giovanni Antonini
Klassik | Alpha Classics

4. **Igor Levit**
Brahms
Wiener Philharmoniker, Christian Thielemann
Klassik | Sony | 3 CDs

5. **Melody Gardot**
The Essential
Jazz | Decca | 2 CDs

Top 5 Vinyl



1. **The Cure**
Songs Of A Lost World
Pop | Polydor

2. **Andreas Vollenweider**
Live At Rockpalast 1982
Unterhaltung | Avaf Music

3. **David Garrett**
Millennium Symphony
Pop | Polydor | 2 LPs

4. **Coldplay**
Moon Music
Pop | Warner

5. **Jakub Józef Orliński**
Beyond
Klassik | Erato

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Comedyshow

Warten: auf den Zahnarzt, auf den Feierabend – und auf bessere Zeiten

David Bröckelmann und Salomé Jantz waren mit ihrer Show «Warten» in der Reihe «Kultur in der Schlosserei» zu Gast.

Von Nathalie Reichel

«Aha, ihr wartet also voller Erwartungen.» David Bröckelmann stellt etwas fest, was zunächst gar nicht gross beeindruckt. Die Publikumsreihen sind bis auf den letzten Platz besetzt und alle schauen gebannt nach vorn. Und warten. Doch das ist nichts Besonderes, oder? Schliesslich warten wir ja alle jeden Tag auf irgendetwas. Auf den Bus, auf den Feierabend, im Wartezimmer auf unseren Zahnarzttermin ...

So unspektakulär und nervig Warten sein kann, so grandios ist das, was die Kabarettisten Salomé Jantz und David Bröckelmann in ihrem aktuellen Programm «Warten» auf die Bühne bringen: eine unterhaltsame Show, witzig, provokativ und voller gelungenen Pointen. Zu sehen war sie am Donnerstag vergangener Woche als Gastspiel im Rahmen der Reihe «Kultur in der Schlosserei» in der Werkstatt 5 der Firma Fünfschilling. Der Event an der Fabrikstrasse 10 in Allschwil war ausverkauft, die Stimmung grossartig.

«Ey Mann, Alte»

Das Stück spiegelt vor allem eins: die Gesellschaft selbst. So, wie sie ist. Oder zumindest fast, denn zu einer guten Comedyshow gehört auch eine gute Portion Satire. Durch den Kakao gezogen werden diverse Gegebenheiten, Situationen und Menschentypen. Dazu schlüpfen Salomé Jantz und David Bröckelmann, zusammen bekannt auch als Bröckelmann und Bröckelfrau, in die verschiedensten Rollen: In jene eines alten Ehepaars, das auf dem Bänkli vor dem Altersheim gelangweilt den Verkehr beobachtet. In jene von Teenagern, die sich gegenseitig mit «Ey Mann, Alte» ansprechen und nur in ihre Smartphones starren. Oder in jene von genervten Autofahrern, die warten, bis der Stau endlich vorbei ist.

Manchmal wartet man aber auch einfach nur auf bessere Zeiten. Und so fehlt in der Show keinesfalls die kritische Auseinandersetzung mit aktuellen Themen wie dem Klimawandel oder der KI, immer geschickt verpackt in Witz und Ironie, manchmal auch in Wortspiel: «Besonders



Die Kabarettisten Salomé Jantz und David Bröckelmann sorgten mit ihrer Show «Warten» in Allschwil für einen unterhaltsamen Abend.

schlimm für Fische sind Rückstände von Antischuppenshampoo.» Später fragte sich das Komikerduo, ob die KI irgendwann wohl auch das Grüeziagen auf der Strasse übernehmen werde. Schliesslich sei es ja schön, Passanten zu grüssen. Ausser in der Innenstadt vielleicht. Oder am Morgenstreich.

Übertriebene politische Korrektheit wird ebenfalls auf die Schippe genommen: So sei es etwa rassistisch, von der Deutschen Bahn zu sprechen. Da fahre man mit der «Unverbindlichen Abfahrtsmpfehlung mit Gleisvorschlag» schon besser. Im wahren Sinne des Wortes. Und natürlich darf in einem Auftritt von David Bröckelmann und Salomé Jantz auch die Nachahmung berühmter Persön-

lichkeiten nicht fehlen. Daran glauben müssen Promis aus der Politik-, Kultur- und Fussballszene wie etwa Moritz Leuenberger, -minu oder Christian Gross. Mit geschlossenen Augen könnte man glatt meinen, dass sie höchstpersönlich auf der Bühne stehen.

Weniger ist mehr

Übrigens, bezüglich Ausstattung gilt: Weniger ist mehr. Die rund zweistündige Show kommt fast ohne Utensilien aus. Vieles wird mit der Hand oder dem Körper angedeutet, das Bühnenbild besteht aus drei schwarzen Hockern, als Requisiten dienen einfache Hilfsmittel wie ein Tuch, ein Hut oder eine leere Bierflasche. Es auf diese Weise zu schaffen,

Leben und Dynamik auf die Bühne zu bringen, ist schwierig. Doch den beiden gelingt das bestens.

Was bleibt, ist die Erinnerung an eine kurzweilige, mitreissende Show, für die Salomé Jantz und David Bröckelmann letzte Woche stürmischen Applaus ernteten. Absolut wohlverdient: Warten hat definitiv noch nie so viel Spass gemacht wie an jenem Abend.

Die nächste Vorstellung von «Warten» findet am 31. Dezember im Theater Fauteuil in Basel statt. Weitere Aufführungen folgen 2025.

Vielfältiges Programm

Die Veranstaltungsreihe «Kultur in der Schlosserei» der Firma Fünfschilling fand dieses Jahr bereits zum neunten Mal statt und hatte letzte Woche ein vielfältiges Programm in authentischer Industrie-Atmosphäre zu bieten. Den Auftakt machte am Mittwoch die Filmvorführung des Gangsterthrillers «Pulp Fiction» (1994) von und mit Quentin Tarantino. Am Donnerstagabend folgte die Show «Warten» mit Salomé Jantz und David Bröckelmann. Abgerundet wurde die dreitägige Reihe schliesslich durch ein Konzert der Band «Palko!Muski», die am Freitagabend die Werkstatt mit Gypsy-Polka-Punk zum Beben brachte.



Was wohl angenehmer ist: die Spritze des Zahnarztes oder das vorherige Warten im Wartezimmer?

Fotos Nathalie Reichel

Passende Bücher zum **HERMANN HESSE** Festival Basel

VOM 25. BIS 30. NOVEMBER 2024



Hermann Hesse verbrachte über zehn Jahre in Basel, wodurch eine enge Beziehung zur Stadt entstand. In Werken wie «Hermann Lauscher», «Peter Camenzind» und «Der Steppenwolf» finden sich viele Begebenheiten, die in Basel spielen. Ein Spaziergang auf Hesses Spuren führt zu seinen Wohn- und Wirkungsstätten und lässt uns die Stadt durch Zitate aus seinen Briefen und Werken neu erleben.

Helen Liebendörfer
Spaziergang mit Hermann Hesse durch Basel
80 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-7245-1793-1
CHF 19.80

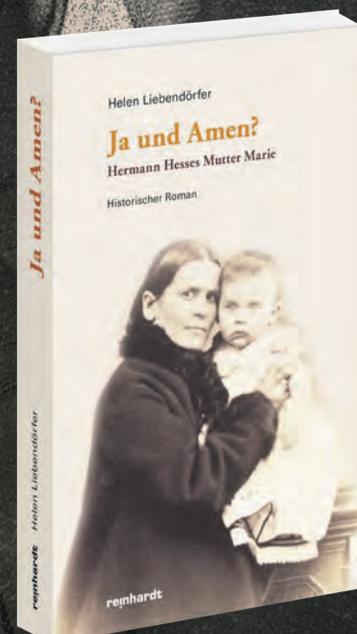
Infos zum Hermann Hesse Festival Basel unter:
hermann-hesse-basel.com



Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch

Helen Liebendörfer
Ja und Amen?
Hermann Hesses Mutter Marie
272 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-7245-2231-7
CHF 24.80

Hermann Hesse beschreibt in einem Gedicht seine Mutter als die Person, die ihn am besten verstand. Der Roman beleuchtet das vielschichtige Leben von Marie Hesse in einer Zeit, die von Pietismus und Missionstätigkeiten geprägt war, und erzählt, wie sie als Missionsfrau zwischen Indien und Europa ihren Weg suchen musste.



Follow us



Forst

Die Holzschlagsaison hat begonnen

Wie jedes Jahr in der kälteren Jahreszeit wird auch in diesem Jahr in den Wäldern des Forstreviers Allschwil / vorderes Leimental,

zu welchem die Gemeinden Allschwil, Binningen, Bottmingen, Oberwil und Biel-Benken gehören, Holz geschlagen. Diese Nutzung

des einheimischen Rohstoffes erfolgt unter den gesetzlichen Vorgaben der Nachhaltigkeit.

Leider müssen vorwiegend kranke und instabile Bäume gefällt werden. Die Esche, welche vom Eschentriebsterben stark betroffen ist, bereitet dem Forsteam weiterhin grosse Sorgen. Viele der diesjährigen Holzschläge betreffen diese instabilen Bestände. Diese Bäume werden gefällt, um Sie, liebe Waldbesucher, vor Unfällen zu schützen.

Bitte beachten Sie gesperrte Wege und die Anweisungen der Forstmitarbeiter. Bleiben Sie auf den Wegen und gehen Sie bitte nicht quer durch die Bestände. Die Anordnungen sind zu Ihrer Sicherheit. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Peter Gall, stellvertretender Betriebsleiter Forstrevier Allschwil / vorderes Leimental



Beachten Sie gesperrte Wege – dies ist zu Ihrer eigenen Sicherheit. Foto zVg

Kolumne

Waschen für Anfänger

Im Keller steht eine neue Waschmaschine und ein neuer Trockner. Topmodern, kann sogar per App gesteuert werden, versichert mir mein Mann.



Von **Bernadette Schoeffel**

So steige ich mit dem gut gefüllten Wäschekorb hinunter und will gleich loslegen. Ich finde den Einschaltknopf und auf dem Display erscheint der Satz «Vor dem ersten Waschen bitte genau die Gebrauchsanweisung lesen». Also steige ich die Treppen wieder hoch und koche zuerst mal Kaffee – die beiden Handbücher sind dick.

Nach einer Stunde bin ich so weit, dass ich alles verstanden habe. Leider funktioniert das mit dem Verbinden nicht wie gewünscht: «Die App kann nicht mit der Maschine verbunden werden, versuchen Sie es später.» Da meldet sich mein Gatte zu Wort «Ja, das geht nicht, du hast keinen Empfang dort unten.»

Da bin ich jetzt schon etwas enttäuscht, dachte ich doch, ich könnte jetzt alles bequem auf dem Sofa sitzend steuern. Ok, die Wäsche einfüllen und hoch- und runtertragen hätte ich trotzdem selbst machen müssen, also was solls. Ich beginne mit Programmieren und stelle fest, ein Hochschulabschluss für digitales Wissen wäre jetzt von Vorteil. Irgendwie schaffe ich es nach einer Stunde doch und kann die Wäsche in die Maschine füllen, das gewünschte Programm wählen und tatsächlich, sie läuft.

Nach circa drei Stunden sind die Kleider gewaschen und können in den Trockner. Ich suche mich erneut durch die Programmwahl, wähle extratrocken, warte kurz, bis es läuft. Spätabends will ich die trockene Wäsche hochholen und stehe völlig konsterniert vor der nassen Wäsche. Auf dem Display steht in gehässig leuchtender Schrift: «Es wurde kein Programm gewählt.» Um mir dies mitzuteilen, hat diese saublöde intelligente Maschine drei Stunden gebraucht. Seit Wochen stehe ich in einem digitalen Streit mit den Maschinen und staple die Wäsche feucht vor dem Bügelbrett.

Insekten

Tigermücke auch im Winter bekämpfen

AWB. Auch in diesem Jahr konnte sich die Tigermücke auf Baselbieter Kantonsgebiet stark ausbreiten. Laut Mitteilung der Baselbieter Bau- und Umweltschutzdirektion (BUD) ist die befallene Fläche – darunter auch Teile Allschwils – auf fünf Quadratkilometer angewachsen. Damit sei sie mehr als doppelt so gross wie im Vorjahr. Neben der Befallszone sei auch die Mückendichte gewachsen.

Laut BUD hat das feuchtwarmer Wetter im Sommer die weitere Ausbreitung der Tigermücke begünstigt. Insbesondere in den stadtnahen Gemeinden hat die befallene Fläche stark zugenommen. In bereits länger befallenen Gebieten war die Populationsdichte deutlich höher als in den Vorjahren. An den meisten Monitoring-Standorten wurden Tigermückeneier gefunden.

Auch die Anzahl der Meldungen über die besonders hohe Lästigkeit sei angestiegen. Gemäss BUD kamen diese mehrheitlich aus Wohnquartieren in den Gemeinden Allschwil, Birsfelden und Münchenstein. Das zeige, dass immer noch viele Brutstätten übersehen oder nicht konsequent behandelt werden. Ausgewachsene Tigermücken können mehrere Hundert Meter weit fliegen, deshalb leide die gesamte Nachbarschaft unter den Stichen.

Neben den Massnahmen während der Mückensaison kann auch im Winter viel gegen die Plage unter-

nommen werden, indem man Tigermückeneier beseitigt. Sie können die Trockenheit und Kälte des Winters überdauern, sodass im Frühjahr Mückenlarven daraus schlüpfen.

Laut BUD sind Mückeneier mit blossen Auge kaum erkennbar, daher sollten alle Gefässe mit stehendem Wasser geleert und die Gefässinnenseite mit einer Bürste gründlich gereinigt werden. Dies gilt auch für Topfuntersetzer, Regentonnen oder Blumenvasen auf dem Friedhof. Zudem sollten Gärten und Balkone auf-

geräumt und Material, das nicht mehr benötigt wird, beseitigt oder entsorgt werden.

«Die Bekämpfung der Asiatischen Tigermücke ist in der Region Basel zu einer Daueraufgabe geworden», betont die BUD. «Darum bittet der Kanton die Bevölkerung, die Massnahmen mitzutragen und umzusetzen. Mehr Infos zur Tigermücke gibt es via dem nebenstehenden QR-Code.»



Wassergefässe in Gärten sollten im Winter geleert und mit einer Bürste gereinigt werden, um Mückeneier zu vernichten.

Foto Kantonales Laboratorium BS

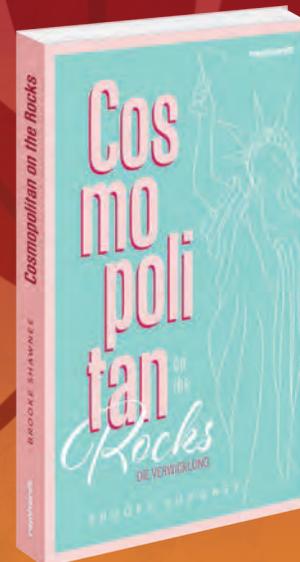
Herbstzeit ist Lesezeit

Packende Bücher für gemütliche Stunden!



In -minus Kolumnenbuch dreht sich alles um Alltagsorgen – charmant gelöst mit dem Allerwelts-Lösungswort: «Es kommt schon gut».

-minus
Es kommt schon gut
 Kolumnen
 120 Seiten, Hardcover
 ISBN 978-3-7245-2661-2
 CHF 24.80



Die Basler Reporterin Beverly Keeton verstrickt sich in eine eiskalte Hundert-Millionen-Dollar-Angelegenheit in New York.

Brooke Shawnee
Cosmopolitan on the Rocks
 Die Verwicklung
 280 Seiten, kartoniert
 ISBN 978-3-7245-2740-4
 CHF 19.80



Nach der Verurteilung des Basler Unternehmers Theo Tanner wegen Mordes an einem Mädchen wird Kommissarin Andrea Christ entführt, und ihre Kollegen müssen sie retten.

Anne Gold
Wenn jede Sekunde zählt
 19. Fall von Kommissär Ferrari
 296 Seiten, Hardcover
 ISBN 978-3-7245-2727-5
 CHF 29.80



Helen Liebendörfers neuer Roman erzählt das bewegte Leben von Charlotte Kestner, Tochter von Goethes Lotte, die im 19. Jahrhundert zwischen Elsass und Basel im Dienst anderer stand.

Helen Liebendörfer
Nicht ohne Regenschirm
 238 Seiten, kartoniert
 ISBN 978-3-7245-2726-8
 CHF 24.80



Fesselnde, humorvolle Geschichten und Verse auf Baseldütsch, die zum Schmunzeln einladen und zu einer Entdeckungsreise entführen.

Dolores Moor-Corsi
Vorgesichert, gesichert, hütte und so wyter ...
 156 Seiten, kartoniert
 ISBN 978-3-7245-2744-2
 CHF 24.80



Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch

Primarstufe

Laternenumzug in Neuallschwil

Am Mittwoch und Donnerstag letzter Woche zogen rund 200 Kinder aus den Kindergärten Neuallschwil, Langmatten, Sandweg, Metzgersmatten, sowie aus fünften und vier zweiten Klassen des Schulhauses Neuallschwil mit ihren selbstgebastelten Laternen durch die dunklen Strassen des Quartiers.

Auch die Familien der Kinder waren dazu eingeladen. Dabei sangen sie fröhlich die gelernten Later-

nenlieder und verbreiteten eine festliche Stimmung. Die Kinder hatten ihre Laternen mit viel Liebe gestaltet, und die bunten Lichter erhellten den Abend. Zum Abschluss versammelten sich alle auf dem roten Platz beim Schulhaus, um gemeinsam die gelernten Lieder zu singen. Als Ausklang wärmten sich alle an heissem Tee und Punsch. Auch der Mond schien als grosse helle Laterne an diesem Abend auf die Kinder nieder.

Trotz der eher niedrigeren Temperaturen war eine wärmende und friedliche Atmosphäre zu spüren. Der Abend wird sicherlich allen Teilnehmenden in guter Erinnerung bleiben. Der nächste Anlass im Schulhaus Neuallschwil findet am 27. November statt: der Schulhaus-Flohmarkt. Die Organisatoren hoffen, dass er genauso erfolgreich wird.

*Elena Meier und Manuela Blaser,
Lehrpersonen Primarstufe*



Letzte Woche erhellten im Schulquartier Neuallschwil Kinder der Unterstufe mit ihren Laternen die Nacht. Foto zVg

Leserbriefe

Das Wohlbefinden stärken

An der letzten Einwohnerratsitzung wurden meine beiden Traktanden «Wassertretanlage» und «Fahrrad-Sicherheit Baslerstrasse» vom Rat gutgeheissen. Eine Wassertretanlage sorgt gerade in den Sommermonaten für wohltuende Frische. Hoffen wir, dass dies bald realisiert werden kann. Bei der Sicherheit auf der Baslerstrasse – Abschnitt Höhe Binningerstrasse – sollen in Kürze die grossen Löcher im Belag in Zusammenhang mit der Tramgleisenerneuerung ebenfalls verschwinden. Wir freuen uns, dass somit weitere kleine, aber wichtige Schritte für das Wohlbefinden umgesetzt werden.

*Martin Imoberdorf,
Einwohnerrat SP*

Ja zur Versorgungsregion

Der Zweckverband der Gemeinden Allschwil, Binningen und Schönenbuch legt mit seinen Statuten den Grundstein für eine sinn- und wertvolle Zusammenarbeit im Bereich der Altersbetreuung. Wir stimmen über die Genehmigung der Statuten ab. Die Statuten beinhalten alles Wichtige, um die Zusammenarbeit unter den Gemeinden sinnvoll und korrekt zu regeln.

Dank der koordinierten Planung werden die notwendigen Angebote bereitgestellt. Auch die richtigen Unterstützungs- und Entlastungsangebote werden so geschaffen. Insgesamt werden die Bedürfnisse unserer alternden Bevölkerung sorgfältig aufgenommen, daher werde ich Ja stimmen und den Einwohnerratsbeschluss zu den Statuten unterstützen.

Werner Hotz, Landrat EVP

Zukunftstag

Praxisnaher Einblick für Teenager

Am 14. November hat der nationale Zukunftstag auch in der Spitex-Tagesstätte Einzug gehalten. Beim Zukunftstag erhalten Schülerinnen und Schüler praxisnah Einblicke in Berufe und Arbeitsbereiche. Die Tagesstätte-Besucherinnen und -Besucher der beiden Tagesstätten in Allschwil und Binningen hiessen am Vormittag eine Gruppe Schülerinnen der Sekundarschule Allschwil willkommen.

Dabei erhielten die Schülerinnen einen kurzen Einblick in die Arbeitsfelder «Aktivierung» und

«Pflege». Gemeinsam mit ihrer Lehrerin halfen die Schülerinnen tatkräftig gleich selbst bei der Aktivierung mit, indem sie eine herbstliche Kurzgeschichte mitgebracht und vorgelesen hatten. Ausserdem wurde gemeinsam gefaltet, genäht und das Genähte mit Reis befüllt. So entstanden Wurfsäckchen, die anschliessend sogleich bei einer Spielrunde eingeweiht wurden. Dazwischen wurde gemeinsam Tee getrunken und gerätselt.

Aber nicht nur in Allschwil, sondern auch in Binningen wurde viel

gerätselt, denn dort stand der Vormittag ganz im Zeichen des Gedächtnistrainings. Der Buchstabenalat wurde gemeinsam sortiert. Bei den gemeinsamen Aktivitäten wurde viel gelacht und erzählt, so entstand ein lebendiger Austausch zwischen den Generationen.

Mehr Infos über die Tagesstätte Allschwil-Schönenbuch erhalten Sie auf der Webseite der Spitex Allschwil Binningen Schönenbuch unter www.spitex-abs.ch.

*Anja Curran,
Leiterin Spitex-Tagesstätte*



Schülerinnen der Sekundarschule konnten den Arbeitsalltag in den Spitex-Tagesstätten miterleben. Fotos zVg

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als Leserbrief. Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Wir drucken nur Leserbriefe ab, die von Allschwiler Einwohnenden stammen oder sich auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe. Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@allschwiler-wochenblatt.ch. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Buchvernissage Einmal vom Schicksal einer ledigen Frau erzählen

Autorin Helen Liebendörfer präsentierte bei Bider&Tanner ihren neuen historischen Roman «Nicht ohne Regenschirm».

Von Axel Mannigel

«Ich nehme an, Sie haben alle den Regenschirm dabei», scherzte Helen Liebendörfer am Dienstagabend gut gelaunt vor vollem Haus in der Buchhandlung Bider&Tanner. Sie spielte damit einerseits augenzwinkernd auf ihr Buch an, andererseits meinte sie tatsächliche Regenschirme. «Bei dem Titel des Buches habe ich angenommen, Sie kommen mit Regenschirm, Petrus hat es ja extra heute Morgen ein bisschen regnen lassen.» Mit ihrer pffiffigen und einnehmenden Art hatte Liebendörfer das Publikum sofort in der Tasche.

Nach zwei herzlichen Ansprachen von Carmen Lee-Stocker, Mitglied der Geschäftsleitung von Bider&Tanner, und Alfred Rüdüsühli, Verwaltungsratspräsident der Friedrich Reinhardt AG, war die Autorin selbst an der Reihe. Sie erwiderte Rüdüsühlis Freude und charmantes Lob, indem sie sagte: «Wir bleiben uns treu gegenseitig, das ist ganz selbstverständlich.» Es sei nämlich nicht selbstverständlich, dass man bei einem Verlag ist, bei dem es einem wohl ist. «In den ganzen 30 Jahren, in denen ich beim Reinhardt Verlag bin, gab es nie irgendeinen Misston.» Liebendörfer dankte auch Claudia Leuppi, stellvertretende Verlagsleiterin, für die gute Zusammenarbeit.

Der Schirm als Stütze

Einen Schirm als modisches Accessoire dabei zu haben, sei im 19. Jahrhundert durchaus üblich gewesen, erklärte Liebendörfer dem Publikum. Dann lüftete sie das Geheimnis des Buchtitels: «Charlotte Kestner, die Hauptfigur des Buches, hat immer den Schirm als Stütze dabeigehabt, weil sie sehr oft Rückenweh hatte.» Als Kestner in Basel lebte und im Haus zum Kirschgarten wohnte, sei sie als «Täntli mit dem Regenschirm» bekannt gewesen. «Ich habe mir überlegt, einmal eine ledige Frau ins Zentrum zu stellen», fuhr Liebendörfer fort. Die 81-jährige Autorin meinte, sie habe bisher nur Frauen porträtiert, die im Schatten ihrer Männer an zweiter Stelle standen. «Es ist auch mal wichtig, dass man



Erzählte schwungvoll und pointiert: Helen Liebendörfer.

Fotos Axel Mannigel

sich dran erinnert, wie schwierig es früher für ledige Frauen war.» Ein eigenständiges, freies Leben sei für sie nicht möglich gewesen. So auch nicht für Charlotte Kestner.

1788 geboren und 1877 gestorben, ist Kestner 89 Jahre alt geworden, ein respektables Alter in dieser Zeit (ihre gleichnamige Mutter war das Vorbild der Lotte in Johann Wolfgang von Goethes «Die Leiden des jungen Werther»). Mit 20 Jahren musste sie ihrem Bruder die (Haus-)Frau und seinen Kindern die Mutter ersetzen. Aufgewachsen in Hannover, zog sie zu ihm ins elsässische Thann. Liebendörfer: «Früher war es üblich, dass in einem solchen Fall eine ledige Frau einspringen musste.» 40 Jahre lang

war Charlotte Kestner für ihren Bruder da, besorgte den Haushalt und zog die Kinder gross. Nach des Bruders Tod zog sie zu dessen Tochter Caroline nach Basel ins Haus zum Kirschgarten und bis zu ihrem Tod blieb sie in Basel (später in einer eigenen kleinen Wohnung).

Bewegte Geschichte

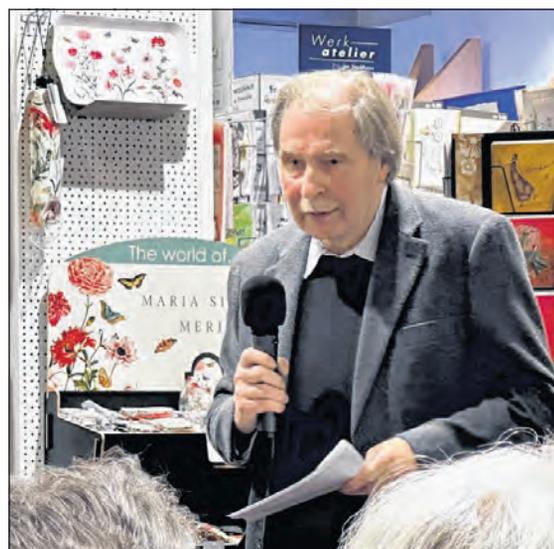
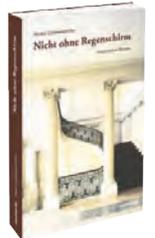
Dieses vorausgeschickt, las Liebendörfer im Anschluss verschiedene Passagen aus ihrem 240 Seiten starken Buch vor, wodurch die ganze damalige Zeit mit einem Mal lebendig und erlebbar wurde. Es ist eine bewegte Geschichte, die einen mitnimmt. Besonders durch solche Bücher erklärt sich, warum heute gewisse Dinge so sind, wie sie sind, und

warum Menschen sich so und so verhalten. Helen Liebendörfer hat die Lücken zwischen den historischen Daten und Fakten einmal mehr treffend und mit viel Leben gefüllt. Das Publikum dankte der Autorin mit herzlichem Applaus. Anschliessend wurde sie eine Stunde lang am Autogrammtisch belagert, das spricht für sich.

Helen Liebendörfer

Nicht ohne Regenschirm

Reinhardt Verlag Basel
ISBN 978-3-7245-2726-8
240 Seiten, kartoniert
CHF 24.80



Überbrachte der Autorin ein charmantes Grusswort: Alfred Rüdüsühli vom Friedrich Reinhardt Verlag.



Rund eine Stunde lang musste Liebendörfer für die begeisterten Leserinnen das Buch signieren.

Kunst-Verein

«Geheimnisse unter dem Badischen Bahnhof»

Unter dem Titel «Geheimnisse unter dem Badischen Bahnhof» erfolgte die Einladung des Allschwiler Kunst-Vereins (AKV) zum Rundgang am Badischen Bahnhof. Oswald Inglin, Historiker und pensionierter Gymnasiallehrer, gab dem AKV am Mittwoch vor einer Woche einen Einblick in die historische und architektonische Seite des von 1906 bis 1913 von Karl Moser erbauten zweiten Badischen Bahnhofes in Basel. Dieser blieb während des Ersten Weltkriegs geschlossen, stand aber während des ganzen Zweiten Weltkriegs offen. Neben der interessanten architektonischen Seite interessierten sich die Mitglieder des Kunst-Vereins nach einem Blick in die Schalterhalle vor allem für die geheimnisvolle Welt unter dem Boden des Bahnhofes.

Unter dem langen Bahnhofgebäude befinden sich riesige Räume, die bis vor wenigen Jahrzehnten völlig leer standen. Von diesen Kellern gehen heute zwei verschlossene Tunnel ab. Um diese Räume und Gänge aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs



Der Allschwiler Kunst-Verein liess sich am 13. November von Oswald Inglin durch die Kellerräume des Bahnhofs an der Schwarzwaldallee führen.

Fotos Karin Näf

ranken sich viele Geheimnisse. Wurden sie zur Einschleusung von Spionen oder Soldaten errichtet? Waren es sogar Fluchttunnel?

Inglin erklärte, dass die Schweiz befürchtete, deutsche Soldaten würden sich in den unterirdischen Räu-



men sammeln und von dort aus Basel angreifen. Damals wurden von der Schweizer Armee Barrikaden vom Badischen Bahnhof Richtung Innenstadt errichtet. Ein grosser Teil der Kellerräume steht heute leer. Es ist viel Platz vorhan-

den und Ideen zur Weiterverwendung der Räume soll es bereits gegeben haben.

Walter Sütterlin für den AKV

Mehr zum Kunst-Verein
www.allschwiler-kunstverein.ch

Schwyzerörgelfründe

Volksmusikstubete

Am Freitag, 15. November, fand im Restaurant TC Helvetia eine Stubete der Schwyzerörgelfründe Allschwil statt. Die Gastformation Schwyzerörgelfründe Ergolz eröffnete um 18 Uhr mit ihrem abwechslungsreichen Repertoire den Anlass. Ab 19 Uhr gabs Jekami – jeder kann mitspielen. Mit dabei waren das Echo vom Augarte und Karis Örgelplausch und das Trio Flühblüemli. Es ertönte fünf Stunden Musik non-stop. Es war wie immer ein schöner

Anlass. Der Schwyzerörgeli-Vorstand bedankt sich bei allen Gästen, Musikantinnen und Musikanten und dem TC Helvetia Team für ihr Engagement und die Gastfreundschaft. Auch Jungmusikantinnen und -musikanten sind immer herzlich willkommen. Besucht die neue Homepage der Schwyzerörgelfründe Allschwil unter www.soefa-allschwil2024.ch.

Erica Viani, Präsidentin
Schwyzerörgelfründe Allschwil



Die Schwyzerörgelfründe Ergolz waren letzten Freitag in Allschwil zu Gast.

Foto zVg

Parteien

Jetzt alle an die Urne

Diesen Sonntag gehen wir mit den letzten wichtigen Entscheidungen 2024 an die Urne. Hier in Allschwil wird die Stimmbewölkerung die Organisation der Altersvorsorge beschliessen. Die Gründung eines Zweckverbands, so vorgesehen im Gemeindegesetz, ist das letzte und wichtigste Puzzleteil in der Zusammenarbeit mit Binningen und Schönenbuch. Für die Betreuung von älteren Personen ist es besonders wichtig, die Ressourcen zu bündeln. Die beiden Partnergemeinden haben ihre Zusage bereits in der Gemeindeversammlung beziehungsweise im Einwohnerrat in Binningen beschlossen.

Auch der Einwohnerrat Allschwil hat der effizienten Organisation der gemeinsamen Altersbetreuung zugestimmt. Um diese Zusage unnötig zu verzögern, haben FDP und SVP ohne Not das Behördenreferendum ergriffen. Falls das Referendum vom Volk in Allschwil gutgeheissen wird, wird die Umsetzung der Gründung des Zweckverbands einfach verzögert. Verhindert wird sie dadurch nicht. Das bedeutet für die Leistungserbringer wie Spitex und Pflegeheime in Allschwil und Binningen eine weitere Zeit der Unsicherheit. Dabei laufen

die Leistungsvereinbarungen Ende Jahr aus und müssten so bald wie möglich erneuert werden.

Auch auf nationaler Ebene gibt es vier Abstimmungen, zwei davon sind ein Angriff auf das Mietrecht. Eine plant die Vergrösserung der Macht der Krankenkassen, weil die Kosten des Gesundheitswesens weg von den Kantonen und hin zu den Kassen verlagert werden sollen. Und die vierte möchte 5300 Millionen in den unsinnigen Ausbau von sechs Flaschenhälsen stecken. Auf Kosten von Natur und Landwirtschaftsland.

Hier nochmals unsere Parolen: Ja zum Zweckverband Alter und Gesundheit, nein zum Autobahnausbau, nein zu den beiden Mietvorlagen und zur Umlagerung der Kosten im Gesundheitswesen zu den Krankenkassen sagt die SP Schweiz nein.

Vorstand und Fraktion
SP-Sektion Allschwil

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Allschwiler
Wochenblatt

www.allschwilerwochenblatt.ch

Kirchzettel

**Römisch-katholische
Kirchgemeinde**

So, 24. November, 9.15 h: Eucharistiefeier. Kirche St. Johannes der Täufer, Schönenbuch.
10.30 h: Eucharistiefeier mit Mitwirkung der Erstkommunionkinder. Kirche St. Peter und Paul, Allschwil.
11 h: Eucharistiefeier (ital.). Kirche St. Theresia, Allschwil
17.30 h: Eucharistiefeier. Kirche St. Theresia, Allschwil.
Mo, 25. November, 16 h: Rosenkranzgebet. Kirche St. Peter und Paul, Allschwil.
Mi, 27. November, 9 h: Eucharistiefeier, anschliessend Kaffee. Kirche St. Peter und Paul, Allschwil.
19 h: Taizégebet. Reformiertes Kirchli, Allschwil.
Do, 28. November, 14 h: Donnschtigdräff. Grosser Pfarreisaal Peter und Paul, Allschwil.

**Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde**

So, 24. November, 10 h:
Ewigkeitssonntag, Christuskirche, Elke Hofheinz, Pfarrerin, Mitwirkung von Heidi Gürtler, Akkordeon.

**Christkatholische
Kirchgemeinde**

Sa, 23. November, 10 h: Gottesdienst, Alterszentrum Bachgraben Allschwil.
So, 24. November, 10 h: regionaler Gottesdienst mit Finissage Wanderausstellung, St. Katharinenkirche Laufen (kein Gottesdienst in Allschwil-Schönenbuch und Birsigtal).
Di, 26. November, 17.30 h: Probe

Kirchenchor, Kirchgemeindesaal Allschwil.

Sa, 30. November, ab 18 h: Pastetli-Stube am Ängelmärt, Allschwil.
ab 18 h: Konzerte am Ängelmärt, Alte Dorfkirche Allschwil.

**Gottesdienste der drei Kirchen
in Allschwil**

Alterszentrum am Bachgraben

Sa, 23. November, 10.15 h: christkatholischer Gottesdienst.

**Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche**

Fr, 22. November: 16 h: KCK. WM Probe.

So, 24. November, 10 h: Mittenand-Gottesdienst.

Fr, 29. November, 19 h: KCK Plus. Für alle Teens von der 7. bis 9. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.



Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Annahmeschluss für Ihre redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr

Wer streckt denn da die Zunge raus?

reinhardt

MIT VERSCHIEBAREN ZÜNGE

Der Lällekönig

Eine spannende Geschichte über den Lällekönig und wie Basel vor 400 Jahren wieder lachen lernte. In Zeiten von Krankheit und Krieg herrscht traurige Stimmung am Rheinknie, und die Bebbi sollen nur arbeiten, nicht tanzen, feiern oder lachen. Doch eines Morgens hängt ein Königskopf am Grossbasler Brückenturm und streckt seine Zunge laaang! Dieser kurlige König bringt das Lachen zurück in die Stadt. Weil niemand weiss, wer den Lällekönig aufgehängt hat, traut sich auch niemand, ihn herunterzuholen. Vielleicht war es ja ein Stadtgeist?

Olivier Joliat, Olivia Aloisi
Der Lällekönig
Wie Basel wieder lachen lernte
38 Seiten, Hardcover
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-2577-6

Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch

Follow us

Fussball 2. Liga interregional

Katastrophaler Beginn, unglaubliches Ende

Totgesagte leben länger: Der FC Allschwil holt im Heimspiel gegen Düdingen einen 0:4-Rückstand auf und spielt 5:5.

Von Alan Heckel

Es waren etwas mehr als 100 Leute, die am letzten Samstagabend den Weg ins Brüel fanden. Sie sollten ihr Kommen bei diesen kalten Temperaturen schnell einmal bereuen, denn der FC Allschwil startete katastrophal und fing sich zwischen der 5. und 24. Minute gleich vier Gegentore ein. «Das waren die mit Abstand schlechtesten 20 Minuten in dieser Saison, wir waren gar nicht auf dem Platz», sprach Fabian Cigliano Klartext. Am besten unterstrich das 0:2 durch Daniel Mzee die Aussage des Allschwiler Trainers: Der Stürmer des SC Düdingen spazierte ohne echte Gegenwehr durch die blaurote Abwehr und netzte ein.

Frühe Vorentscheidung

Der Match schien bereits früh gelaufen, denn der Tabellenzweite mit der zweitbesten Abwehr der Liga würde sich diesen Vorsprung wohl nicht mehr nehmen lassen, daran änderte auch die Leistungssteigerung des Heimteams vorerst nichts. Die Baselbieter griffen die Gäste nun höher an und provozierten ein Eigentor von Loris Descloux (33.).

Eine erste Resultatkosmetik gelang also schon vor der Pause.

Trainer Cigliano schrieb die Partie nicht ab: «Man hat gesehen, dass die Düdinger Fehler machen, wenn man sie unter Druck setzt. Mit einem frühen zweiten Tor hätten wir sie nervös machen können.»

Doch dieser Treffer wollte nicht fallen. Zunächst vergab Valon Selmani nach einem Corner frei stehend das 1:5 (47.), dann stoppte der SCD-Abwehrspieler ein Zuspiel auf Valdrin Salihu mit der Hand. Obwohl der FCA-Stürmer allein aufs Tor hätte laufen können, kassierte Selmani nur Gelb. Es schien nicht der Abend der Allschwiler zu sein, denn fünf Minuten später spitzelte Gabriel Alves seinem Gegenspieler den Ball vom Fuss, doch der Ball wurde zur perfekten Vorlage für Mzee, der zum 1:5 traf. Das Heimteam warf die Flinte aber immer noch nicht ins Korn, und als Alves per Kopf nach einem Eckball auf 2:5 verkürzte (68.), wuchs der Glaube an ein positives Resultat wieder. In der 74. Minute enteilte Julijan Zirdum der Gäste-Abwehr und markierte den dritten FCA-Treffer, und als Nico Scheibler fünf Zeigerumdrehungen später aus dem Gewühl der Anschlusstreffer gelang, war wieder alles möglich.

Die Partie hatte aber noch einen weiteren Twist parat, denn Joel Schuler brachte in der 86. Minute den durchgebrochenen Mzee zu Fall. Der Schiedsrichter entschied hart, aber vertretbar auf Penalty. Lorenz

Hildebrand lenkte den von Edis Colic geschossenen Strafstoss aber an den Pfosten und packte sich die Kugel. Damit hielt der Goalie, der normalerweise in der zweiten Mannschaft zwischen den Pfosten steht, seine Farben weiterhin im Spiel.

Die Achterbahnfahrt ging also weiter. In der 90. Minute wurde Dior Asanaj mit einem langen Ball lanciert. Zwei Düdinger waren zur Stelle und schirmten das Spielgerät ab, doch der Allschwiler schaffte es dennoch, das Leder ins Tor zu spitzeln. Der Jubel bei Blaurot war riesig, doch die Partie noch nicht vorbei. Salihu vergab die Chance zum 6:5 (92.) und auf der anderen Seite kratzte Hildebrand einen Schlenzer von Colic aus dem Lattenkreuz (95.).

«Unglaubliche Leistung»

Danach war diese denkwürdige Begegnung vorbei, die Kälte war auf den Zuschauerrängen längst kein Thema mehr. Alle waren happy über die geglückte Aufholjagd. Fabian Cigliano meinte zwar, «dass man gewinnen muss, wenn man fünf Tore schießt», gab aber auch zu, dass es «eine unglaubliche Leistung» ist, wenn man gegen den Tabellenzweiten nach einem Viertore-Rückstand noch punktet.

Nun gehen die Allschwiler als Tabellenachter in die verdiente Winterpause. Der Trainer blickte auf die vergangenen Monate grösstenteils positiv zurück. Bis auf die 1:3-Niederlage gegen die Old Boys

machte der Aufsteiger in jeder Partie zumindest phasenweise eine gute Falle und demonstrierte, dass man zu Recht in dieser Liga spielt. Was die Punkteausbeute betrifft, «hätten wir vier Zähler mehr holen müssen», fand Fabian Cigliano und richtete den Fokus auf die zweite Saisonhälfte, wo er den ersten vier Partien der Rückrunde besondere Bedeutung beimisst. «Wenn wir diese Spiele erfolgreich gestalten, können wir den Abstiegskampf früh hinter uns lassen.»

Telegramm

FC Allschwil – SC Düdingen 5:5 (1:4)

Im Brüel. – 110 Zuschauer. – Tore: 5. Naili 0:1. 20. Mzee 0:2. 24. Tükenmez 0:3. 24. Selmani 0:4. 33. Descloux (Eigentor) 1:4. 65. Mzee 1:5. 68. Alves 2:5. 74. Zirdum 3:5. 79. Scheibler 4:5. 90. Asanaj 5:5.

Allschwil: Hildebrand; Tehaamoana (78. Süess), Menzinger (87. Milos), Schuler, Alves (71. Aufdereggen); Zirdum, Gallacchi; Perez (65. Asanaj), Lahoz (46. Scheibler), Mayor; Salihu.

Bemerkungen: Allschwil ohne Heitz, Lomma, Longhi, Nüssli, Ahmed Setti, Yagimli (alle verletzt), Farinha e Silva, Petta, Reichen, Schmid und Schnell (alle abwesend). – Verwarnungen: 26. Zirdum, 41. Dede (beide Foul), 50. Salihu (Reklamieren), 50. Scheibler, 60. Selmani, 85. Schuler (alle Foul), 93. Aeby (Unsportlichkeit), 94. Asanaj (Foul). – 47. Pfostenschuss Selmani. 86. Hildebrand lenkt Foulpentalty von Colic an den Pfosten.

Karate

Erfolgreiches Herbstturnier

Letzten Sonntag hatten es die 52 Wettkämpferinnen und -kämpfer des in Allschwil beheimateten Karatekai Basel nicht weit für das letzte Turnier des Jahres. Das alljährliche SKR-Herbstturnier und der Ippon Shobu Cup fanden in der Turnhalle Gartenhof Allschwil statt. Das Turnier ist zusammen mit dem Frühlingsturnier jeweils eine gute Möglichkeit, Wettkampferfahrungen zu sammeln. Jede und jeder Einzelne zeigt stolz, was im Training trainiert wurde, sei es in der Kata, in der Team Kata oder im Kumite.

Evolet Kraus nutzte ein letztes Mal das Herbstturnier, um ihr Können zu zeigen. Sie startete in der Kategorie U14 (3c, ab 5. Kyu) in



Glückliches Duo: Trainer Ralph Grabenstaetter freut sich mit seiner Karateka Evolet Kraus über ihre drei Medaillen. Foto zVg

Kata, Kumite und Jiyu Ippon Kumite und erreichte in jeder Kategorie den dritten Rang. Ab nächstem Jahr startet Kraus in der Kategorie U16, was eine grosse Veränderung bedeutet, denn dort werden Freikampf (Ippon Shobu) und höhere Katas verlangt.

In denselben Kategorien wie Kraus startete auch Elin Keller, für sie waren es die ersten Starts in dieser U14-Kategorie. Keller gewann ebenfalls drei Medaillen (einmal Silber, zweimal Bronze), auch viele andere Sportlerinnen und Sportler schafften es zwei- oder dreimal aufs Podest. Insgesamt gingen gleich 46 Medaillen an den Karatekai Basel. Herzliche Gratulation!

Melanie Zaugg, Karatekai Basel

Basketball NLB

Technische Probleme verhindern Heimspiel

abe. Eigentlich hätte der BC Allschwil am Mittwoch letzter Woche zu Hause gegen Goldcoast Wallabies spielen müssen. Doch der Match konnte wegen technischer Probleme in der Turnhalle Gartenhof nicht stattfinden: Die Trennwände konnten nicht hochgefahren werden, sodass beide Teams und die Zuschauerinnen und Zuschauer unverrichteter Dinge den Heimweg antreten mussten. Wann die Partie nachgeholt wird, stand bei Redaktionsschluss nicht fest. Die Verantwortlichen beider Vereine bemühen sich derzeit, einen geeigneten Ersatztermin zu finden.

Morgen Samstag, 23. November, trifft der BCA auf Bernex Basket (17.30 Uhr, Vailly Omnisports).

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 47/2024

Bestattungen

Graf-Flüeler, Rosa

* 31. Oktober 1942
† 7. November 2024
von Rehetobel AR
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Baslerstrasse 116

Schärer Lepore, Werner

* 1. März 1953
† 15. November 2024
von Jaberg BE
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Wagner Goldinger, Bruno

* 1. September 1932
† 11. November 2024
von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Feldstrasse 57

Termine

- **Montag, 25. November**
Shredderdienst Sektor 4
- **Dienstag, 26. November**
Kunststoff Sektoren 1–4
- **Mittwoch, 27. November**
Bioabfuhr Sektoren 1+2
- **Donnerstag, 28. November**
Bioabfuhr Sektoren 3+4

Baugesuche KW 47

ft. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

080/1271/2024 Bauherrschaft: Swisscom (Schweiz) AG, Studer Patrick, Postfach, 4002 Basel. – Projekt: Umbau der bestehenden Mobilfunkanlage mit neuem Mast und neuen Antennen/ALUL, Parzelle A520, Ulmenstrasse 11, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Axians Schweiz AG, Fernandez Lidia, Kreuzlingerstrasse 59, 8555 Müllheim.

081/1693/2024 Bauherrschaft: Pace Gianluca u. Scialfa-Pace Lara, Bettenstrasse 40, 4123 Allschwil. – Projekt: Umbau und Aufstockung Doppelteinfamilienhaus, Parzelle C1188, Felsenweg 15, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: FG architekten GmbH, Fieramosca Pietro, Neumattstrasse 46, 4103 Bottmingen.

082/1702/2024 Bauherrschaft: Kamber Semir, Baselmattweg 207, 4123 Allschwil. – Projekt: Einbau Toranlage, Parzelle A2370, Baselmattweg 207, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Hilt Brunetti AG, Hilt Daniel, Rütistrasse 50, 4051 Basel.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an:
<https://bgaufilage.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchspläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 11.45 Uhr, Montag 13.30 bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr), Mittwoch/Freitag 13.30 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 26 18 oder 061 486 25 52).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **2. Dezember 2024** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzu-reichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

Erscheinungsdaten Allschwiler Wochenblatt 2025

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
1	keine Ausgabe	18	02. Mai	36	05. September
2	10. Januar	19	09. Mai	37	12. September
3	17. Januar	20	16. Mai	38	19. September
4	24. Januar	21	23. Mai	39	26. September
5	31. Januar	22	30. Mai		
6	07. Februar	23	06. Juni	40	03. Oktober
7	14. Februar	24	13. Juni	41	10. Oktober
8	21. Februar	25	20. Juni	42	17. Oktober
9	28. Februar	26/27	27. Juni	43	24. Oktober
				44	31. Oktober
10	07. März	28/29	11. Juli	45	07. November
11	14. März	30/31	25. Juli	46	14. November
12	21. März			47	21. November
13	28. März	32	08. August	48	28. November
		33	15. August		
14	04. April	34	22. August	49	05. Dezember
15	11. April	35	29. August	50	12. Dezember
16	17. April (Do)			51/52	19. Dezember
17	25. April				

Aboausgaben

Gemeindeausgaben

Vortrag

«Raureif & Lametta» im Donnerstagtreff

Am Donnerstagtreff vom 28. November lässt der Autor und Fotograf Werner Thüring seine Bilder Geschichten erzählen und die Geschichten zu Bildern werden. In der multimedialen Lesung «Raureif & Lametta» werden die Besucherinnen und Besucher in eine gefühlsbetonte Winter- und Weihnachtsstimmung versetzt.

Werner Thüring, Jahrgang 1947, hat nach seiner beruflichen Karriere als Redaktor und Herausgeber eines Magazins sein Schreiben und Fotografieren auf eine künstlerische Art weiterentwickelt. In seinen «FotoVisionen» mit Lesungen lässt er seine stimmungsvollen Bilder mit seinen fantasiereichen Texten zu einem Gesamtwerk für Augen und Ohren verschmelzen.

Das Donnerstagtreff dauert von 14 bis 17 Uhr im grossen Saal St. Peter und Paul an der Baslerstrasse 51. Anschliessend besteht die Möglichkeit, den Weihnachts-



Werner Thüring erzählt am 28. November unter dem Titel «Raureif & Lametta» weihnächtliche Geschichten.

Foto Werner Thüring

garten in der Kapelle zu besuchen. Der Nachmittag wird mit einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen abgeschlossen. Ein weiteres Donnerstagtreff

– ein Vortrag über Schüssler Salze – findet am 30. Januar in St. Peter und Paul statt.

Eveline Beroud, Pastoralraum
Allschwil-Schönenbuch

Omeisele Stiftung

Gesuche für Studienbeihilfe einreichen

Die Omeisele Stiftung, mit Sitz in Schönenbuch, ist eine kleine gemeinnützige Institution. Sie wurde vor 13 Jahren von einem Schönenbucher gegründet mit dem Zweck, talentierten Lernenden mit kleinem Budget ein Hochschulstudium zu ermöglichen. Die Stiftung unterstützt Hochschulabsolventen aus der Region Allschwil-Schönenbuch und Umgebung.

Wenn du gerne ein Studium an einer schweizerischen Hochschule absolvieren möchtest und es dir aber aus finanziellen Gründen nicht leisten kannst (zum Beispiel wegen auswärtigen Wohnkosten), oder du bereits ein Studium an einer Schweizer Hochschule begonnen hast und in einen finanziellen Engpass geraten bist, dann kann dir vielleicht die Stiftung helfen, deine Berufsziele trotzdem zu verwirklichen.

Gesuche um Studienbeihilfe mit Angabe der Personalien, Studienpläne, persönlicher Leistungsausweis (letzte Zeugnisse) und Wohnsitz der Eltern respektive Sorgeberechtigten sind zu richten an: Omeisele Stiftung, Sechsjuchartenstrasse 9, 4124 Schönenbuch oder an agroelly@yahoo.de.

Andrea Reinhard, Omeisele Stiftung

www.allschwilerwochenblatt.ch

Was ist in Allschwil los?

November

Sa 23. Spaziergang an der Birs
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Von Dornach bis zur Grün 80 mit Vogelbeobachtung. Treffpunkt am Bahnhof Dornach 9.10 Uhr. Anreise mit Bus 64, Allschwil Ziegelei ab 8.35 Uhr.

Konzert Groove Collective feat. Derrick McKenzie
Musikschule Allschwil. Perkussionskonzert. Freizeithaus, 19 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Konzert von Spruchrif
Saal Restaurant Jägerstübeli, 19.30 Uhr. Türöffnung 18.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte. Tischreservation empfohlen.

Konzert Quartett Luumu
Piano di Primo al Primo Piano. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Infos und Tickets unter www.piano-di-primo.ch.

«Manege frei»
Jahreskonzert Musikverein Allschwil. Saal der Schule Gartenhof, 20 Uhr. Nachtessen ab 18.30 Uhr. Eintritt Erwachsene 10, Jugendliche 5 Franken, Kinder gratis.

Mo 25. Tanznachmittag
Alterszentrum Am Bachgraben. Mit James Blond 006. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

Schlagzeugkonzert
Musikschule Allschwil. Klasse von Friedemann Stert. Saal Gartenhof, 19 Uhr.

Mi 27. Schulhausflohmarkt
Schulhaus Neuallschwil, 14 bis 17 Uhr. Die Einnahmen werden der Organisation Sternschnuppe gespendet.

Kerzenziehen
Reformierte Kirchengemeinde. Calvinhaus, Spielgruppeneingang auf der Seite Tulpenweg benützen. 14 bis 17.30 Uhr.

Klavierkonzert
Musikschule Allschwil. Klasse von Simone Guthauser. Saal Gartenhof, 19 Uhr.

Do 28. Donnerstagtreff
Katholische Kirchengemeinde. Weihnachts- und Wintergeschichten. Grosser Saal St. Peter und Paul, 14 bis 16 Uhr.

Landkino
Fachwerk. «La La Land» von Damien Chazelle, USA, Hong Kong 2016. Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr.

Fr 29. Kerzenziehen
Reformierte Kirchengemeinde. Calvinhaus, Spielgruppeneingang auf der Seite Tulpenweg benützen. 15.15 bis 19.30 Uhr.

Podiumskonzert
Musikschule Allschwil. Saal Gartenhof, 19 Uhr.

Sa 30. Kerzenziehen
Reformierte Kirchengemeinde. Calvinhaus, Spielgruppeneingang auf der Seite Tulpenweg benützen. 10 bis 17 Uhr.
Ängelimärt
Verein Ängelimärt. Im Dorf kern, 14 bis 22 Uhr.

Dezember

So 1. Morgenspaziergang für Naturbeobachter
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt Dorfplatz, 9 Uhr. Anschliessend Hock in der Vereinshütte.

Adventsmarkt
Alterszentrum Am Bachgraben, 10 bis 17 Uhr.

Kerzenziehen
Reformierte Kirchengemeinde. Calvinhaus, Spielgruppeneingang auf der Seite Tulpenweg benützen. 10.45 bis 17.30 Uhr.

Mo 2. Klavierkonzert
Musikschule Allschwil. Klasse von Sylvie Thomaes. Saal Gartenhof, 19 Uhr.

Di 3. Einwohnerratssitzung
Budget 2025. Saal Schule Gartenhof, 18 Uhr. Die Sitzung ist öffentlich. Am Tag danach ist eine Tonaufnahme auf der Webseite der Gemeinde Allschwil abrufbar.

Mi 4. Einwohnerratssitzung
Saal Schule Gartenhof, 18 Uhr. Die Sitzung ist öffentlich. Am Tag danach ist eine Tonaufnahme auf der Webseite der Gemeinde Allschwil abrufbar.

Sa 7. Weihnachtskonzert
The Velvetunes. Kirche St. Theresia, 19.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte. Mit Barbetreib.

Konzert Stephanie Senn
Piano di Primo al Primo Piano. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Infos und Tickets unter www.piano-di-primo.ch.

So 8. 45. Allschwiler Klausenlauf
Verein Klausenlauf. Start/Ziel beim Schulhaus Gartenhof. Startnummerausgabe ab 9.15 Uhr. Erster Start 10.45 Uhr. Mehr unter www.allschwiler-klausenlauf.ch.

Offenes Singen
Allschwiler Kirchenchöre und der Kinderchor der Musikschule Allschwil laden zum Mitsingen ein. Kirche St. Theresia, 17.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Demokratie

Abstimmungen zu fünf Vorlagen am Sonntag

AWB. Diesen Sonntag, 24. November, befindet das hiesige Stimmvolk kommunal über die Statuten des Zweckverbands der Versorgungsregion Allschwil, Binningen, Schönenbuch (Altersversorgung) und über vier nationale Vorlagen: den Bundesbeschluss über den Ausbauschritt 2023 für die Nationalstrassen, die Änderung des Obligationenrechts im Bereich Mietrecht: Untermiete, die Änderung des Obligationenrechts im Bereich Mietrecht: Kündigung wegen Eigenbedarfs und die Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (einheitliche Finanzierung der Leistungen).

Für die briefliche Stimmabgabe muss das Wahlcouvert bis am Sonntag, 24. November, um 9.30 Uhr in einem der Gemeindebriefkästen liegen. Sie befinden sich beim Gemeindezentrum an der Baslerstrasse 111, bei der Tramhaltestelle Lindenplatz, beim Migros Paradies und im Dorfzentrum. Vergessen Sie nicht, den Stimmrechtsausweis zu unterschreiben. Das Wahllokal fürs Abstimmen an der Urne befindet sich im Gemeindezentrum und hat am Abstimmungssonntag von 9.30 bis 11 Uhr geöffnet.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 944 Expl. Grossauflage
 1 305 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2023)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch
 Redaktion: Andrea Schäfer (asc)
 Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ah)
 Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 645 10 00
 Mail inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 82.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos
 Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



dietze HÖRCENTER

dietze Hörcenter - Binningerstrasse 7 - Allschwil - 061 554 88 25 - allschwil@dietze-hoercenter.ch

HÖRGERÄTE - GEHÖRSCHUTZ - KOSTENLOSER HÖRTEST - HAUSBESUCHSSERVICE

Inselstaat der Antillen	zum wiederholten Mal	Vorname der Pop-sängerin Carey	Kunterbuntes	poet.: kleine Insel	gärender Traubenmost	Himmelsbote	ein Lateinamerikaner	Abseits (Fussball)	span. Artikel	ugs.: eisig, frostig	gefährliche Aktion in einem Film (engl.)
					befreit						Gras- od. Getreide-erntemaschine
Spielgerät				Stimmzettelkasten			erster Bartwuchs				
Verordnung					Meerbusen			1	ital.: eine		
frz.: nichts		4		Grautier Haushaltsplan			kleine religiöse Gemeinschaft				
kleines Raubtier					ugs. Kw.: Legitimationskarte	6			bitterkalt		Körper eines Lebewesens
			frz.: wahr				leichte Vertiefung				
blass, bleich		erste Frau Fischfanggerät									2
							vorwärts, versteckt, verborgen		student. Zweikampf		Fest im Frühling
kurzärmliges Trikot-hemd	Edelstein-gewicht		Hülsenfrucht	Höflichkeitswort	Gesteinsmasse	göttliches Gesetz	Bündner Kurort	akrobatischer westind. Tanz			
Schreibstift für Wandtafeln					Wagenunterstellraum				8		Figur bei J. Spyri (Alp...)
Abk. für einen Frühlingsmonat				Lebensabend		3		bestimmter Artikel	Be-drängnis		
fläm. Maler (Peter Paul) †		5			Gewässer i. Dreiländereck A, CH und D						
kurz für: an das				Flugzeug-treibstoff		9			Schiedsrichter-utensil		
ugs.: den Strassenbelag erneuern					straf-fällige Frau					10	®

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 3. Dezember, alle Lösungswörter des Monats November zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat einen individuell gefertigten Musik- oder Schlafgehörschutz oder einen Sennheiser TV-Kopfhörer gestiftet vom Dietze Hörcenter in Allschwil. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!